

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 43.

Mittwoch den 17. Oktober

1832.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Dennjacht, Oberamts-Gerichts Neuenbürg.
(Schulden Liquidation.) Gegen Christoph
Saas, Tagelöhner in Dennjacht ist der Bannt erkaunt.
Der Wäubiger und Bürgen werden deshalb vorge-
laden, am

Montag den 29. Okt. d. J.
Vormittags 8 Uhr

auf der Rathsstube zu Dennjacht ihre Forderungen
zu liquidiren und sich über einen Borg oder Nachlass-
Vergleich, sowie über die Verkäufe zu erklären, bei
Strafe der Majorisirung, beziehungsweise des Aus-
schlusses, durch den in der auf die Liquidation nächst
folgenden Oberamts-Gerichts Sitzung auszusprechen-
den Präklusiv-Bescheid.

Neuenbürg, 28. Sept. 1832.

K. Oberamtsgericht.
K n a p p.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche ihre Berichte über
das Kassenwesen der Gemeindepfleger pro 1. Oktober
1832 nach Anleitung des Erlasses der K. Kreisregie-

rung dd. 18. Mai d. J. (Wochenblatt Nro. 24)
noch nicht erstattet haben, werden an dessen Einsend-
ung binnen 8 Tagen unter Androhung eines Wart-
boten erinnert. Den 9. Okt. 1832.

K. Oberamt
Calw.

K. Oberamt
Neuenbürg.

Diejenigen Privilegirten, welche ihre Kapitalien
bei Privatleuten zur Besicherung für das Etatsjahr
18³²/₃₃ noch nicht angezeigt haben, werden aufgefor-
dert, binnen 8 Tagen ihre Fassionen dem Oberamte
zu übergeben.

Die Schuldheissenämter haben gegenwärtiges Wo-
chenblatt den im Orte befindlichen Privilegirten mit-
zutheilen. Calw, 9. Okt. 1832.

K. Oberamt.

Die Stiftungspflege Altbürg hat die Belohnung
des Konferenz-Direktors a 4 fl. auf Wieder-Ersatz
ausbezahlt.

Hieran trifft es nun die öffentlichen Kassen von je-
dem nachgenannten Orte 18 fr. u. j. Neubulach,
Altbulach, Liebelsberg, Oberhangstätt, Breitenberg,
Oberkollwangen, Neuweiler, Ugenbach, Hünerberg,
Zwehrenberg, Martinsmoos, Hornberg, Nischalden
und Gangenwald.

Die Ortsvorsteher haben dafür zu sorgen, daß die

Stiftungspflege Altburg schnelligst befriedigt wird.
Calw, 10. Okt. 1832.

K. Oberamt.

Calw. (Verlassene Handelsgüter.)
Am 15. v. M. Abends 7 Uhr traf die Zollschutzwache bei dem Walde Steinigshau, Wörlinger Markung, einen Mann, welcher sich flüchtete und $1\frac{3}{4}$ Pfund Kaffee und $8\frac{1}{2}$ Pfund Melis zurückließ.

Ebenso begegnete die Zollschutzwache am 25. v. M. Nachts 10 Uhr bei Hirsau einem Mann, der sich flüchtig machte, und in einem Sack 6 Zuckerhüte im Stich ließ.

Dieses wird öffentlich bekannt gemacht, damit der Eigenthümer der Waare seine Ansprüche an dieselbe binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle geltend machen kann, widrigenfalls nach Umfluß dieser Zeit die Konfiskation erkannt würde.

Den 2. Okt. 1832.

K. Oberamt.

Calw. (Verlassene Handelsgüter.)
Am 23. September d. J. Nachts zwischen 10 und 11 Uhr hat die Zollschutzwache in der Nähe des Waldes bei Wörlingen 3 Männer getroffen, die sich flüchtig machten, und 2 Kisten Kandis, Zucker nebst 1 Sack mit 6 Zuckerhüten zurückließen. Den andern Morgen wurde in derselben Gegend sodann noch 1 Sack mit 6 Zuckerhüten gefunden.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit der Eigenthümer der Waare seine Ansprüche an dieselbe binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle geltend machen kann, widrigenfalls die Konfiskation erkannt würde.

Den 4. Okt. 1832.

K. Oberamt.

Christian Friedrich Treiber, 15 Jahre alt, Sohn des Joseph Treiber, Fldkers, und Christian Joseph Bechtle, 13 Jahr alt, Sohn des Jakob Bechtle, Strickers, beide von Wildbad, haben sich vor ungefähr 8 Wochen von ihren Eltern ohne Erlaubniß und ohne Ausweis entfernt, und stehen im Verdacht, daß sie dem Bettel nachziehen. Es werden daher alle Polizei-Behörden ersucht, im Betretungsfalle sie hierher liefern zu lassen; zur Fahndung auf dieselben mögen folgende Personal-Beschreibungen dienen:

Signalement des Treiber.

Alter 15 Jahre, Größe 4 Fuß, Statur mittlere, Angesicht längliches, Haare blonde, Augen schwarze, Nase mittelmäßige, Mund desgleichen, Zähne gute, Beine gerade. Bekleidet war er mit einer gestrickten Pudellappe, weiß und blau gestiebtem Barbet-Wämmele, rothra Weste und leinenen Hosen; er war barfuß.

Signalement des Bechtle.

Alter 15 Jahre, Größe 4 Fuß, Statur mittlere, Angesicht breites, Haare schwarze, Augen schwarzbraune, Nase mittlere, Mund mittelmäßigen, Zähne gute, Beine gerade. Bekleidet war er mit einer dunkelblauen, tuchenen Weste und leinenen Hosen, und war barfuß.

Neuenbürg, 28. Sept. 1832.

K. Oberamt.
Hörner.

Neuenbürger Fleischtaxe

vom 8. Okt. 1832.

Ochsenfleisch, das Pfund	7 fr.
Rindfleisch	6 fr.
Ruhfleisch	6 fr.
Kalbsteisch	6 fr.
Lammfleisch	6 fr.
Schweinefleisch	unabgezogen 9 fr.
	abgezogen 8 fr.

Forstamt Wildberg. (Wald Verkauf.)
In Folge höherer Weisung wird die unterzeichnete Stelle

Mittwoch den 31. d. Mts.

auf dem Rathhause zu Merklingen einen Verkaufs-Versuch mit dem auf Hausener Markung liegenden 36 — 38 Morgen großen Kronwäldchen, das Heubergle genannt, vornehmen.

Die Kaufsliebhaber werden nun eingeladen, sich am obigen Tage und Orte, Vormittags 10 Uhr, einzufinden, wo ihnen die Bedingungen werden eröffnet werden; diejenigen aber, welche über die Lage und Beschaffenheit des fraglichen Wäldchens Auskunft zu erhalten wünschen, wollen sich an den Revierförster Gunzert in Weilderstadt wenden.

Wildberg, 8. Oktober 1832.

K. Forstamt.
Hiller.

Altensteig. (Holz Verkauf.) Das Forstamt verkauft im öffentlichen Aufstreich

Donnerstag den 18. d. Mts.

Morgens 9 Uhr

in der diesseitigen Forstamts Kanzlei das in den Holzschlägen pro 18³⁴/₃₂ erzeugte und zum Handel bestimmte Material an Säg und Floßholz und zwar

	Bauholzstämme	Säglöße
Revier Simmersfeld	665	430
Revier Hoffstätt	434	1013
Revier Enzklösterle	1694	447
Summa	2793	1890

Die K. Reviersförster sind angewiesen, den Liebhabern das Material in den Schlägen vorzuweisen, und es werden hiemit die Kaufslustigen zu der Verhandlung eingeladen.

Den 7. Okt. 1832.

K. Forstamt.

Neuenbürg. Die unterzeichnete Stelle hat im Namen des K. evangelischen Konsistoriums 208 fl. 45 kr. als Ueberschuß von dem durch diese Stelle verwalteten Einkommen des aufgelösten Diakonats Wilbhad gegen hinreichende Sicherheit und landläufigen Zins auszuleihen. Die Liebhaber hiezu werden aufgefordert, sich bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 5. Okt. 1832.

K. Kameralamt.
K l e m m.

Ernstmühl, Oberamts Neuenbürg. (Liegenschafts Verkauf.) Aus der Ganntmasse des Georg Adam Bauer, gewesenen Schuldheißens von hier, wird am

Montag den 22. Okt.

Nachmittags 1 Uhr

dessen sämtliche Liegenschaft vereinzelt und im ganzen im öffentlichen Aufstreich auf 3 verzinliche Jahresszieler verkauft werden.

Die Liegenschaft besteht in der Hälfte an einem zweistöckigen Haus, 1 Morgen 1 Viertel Garten, 1 Morgen Wiesen, und circa 1 Morgen 1 Viertel Bau und Mähfeld auf

Hirsauer Markung.

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich am oben bemerkten Tage im Rathszimmer in Ernstmühl einzufinden.

Den 13. Okt. 1832.

K. Amtsnotariat Liebenzell und
Gemeinderath Ernstmühl.

Vt. Amtsnotar Wittich.

Oberhangstätt. Die hiesige Gemeinde hat die oberamtliche Erlaubniß erhalten, den bisherigen Fußweg, welcher neben dem Dorfe vorüber über das Akerfeld nach Warth führt, in Abgang zu bringen, da die Hauptstraße durch das Ort, und bis an die Grenze der hiesigen Markung ganz gut hergestellt ist.

Es wird nun in Zukunft jede Person, welche sich dieses Fußwegs bedient, mit einer Strafe von 15 kr. belegt werden.

Da dieser Fußweg allgemein bekannt ist; so werden die Herren Ortsvorsteher ersucht, obiges ihren Amtsuntergebenen sogleich bekannt zu machen, damit sich niemand mit Unwissenheit entschuldigen möge.

Den 18. September 1832.

Aus Auftrag des Gemeinderaths
Schuldheiß Holzäpfel.

Verordnungen und Bekanntmachungen der städtischen Behörden Calw's.

Calw. Es ist gefunden und eingeliefert worden ein kleines weißes Sacktüchle in einem Eck roth gezeichnet mit A B.

ein Verlangeldbeutel mit 2 fl. 11 kr. Geld.

Die Eigenthümer werden aufgefordert, sich zu melden.

Den 13. Okt. 1832.

Stadtschuldheißens Amt.
H e f.

Wer seine besitzende Kapitalien zur Besteuerung pro 18³²/₃₃ nach dem Besitzstand vom 1. Juli 1832 noch nicht angezeigt hat, hat es in dieser Woche nachzuholen, indem am nächsten Sonntag die Liste geschlossen wird. Calw, 15. Okt. 1832.

Stadtschuldheiß H e f.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Der Unterzeichnete hat einen Marktstand so wie auch eine Bühne Steege zu verkaufen.
Ehr. Gottf. Stroß.

Calw. Zu verkaufen: sehr gute Lageräpfel noch am Baum. Ausgeber dieß sagt wo?

Calw. Kübler Kirchherr's Wittwe hat nach Wunsch entweder ihre mittlere oder untere Wohnung zu vermieten.

Calw. Christian Weiß, Hafner, hat 100 fl. Pflegegeld gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.

Calw. Unterzeichneter verkauft folgende Gegenstände: 1 ganz guten eisernen Kessel, 1 steinernen Wassertrog, beide 5 — 6 Jmi haltend, 1 Wasserstande in Eisen gebunden, 1 große Stellleiter, 1 große Baumleiter, 2 hölzerne Heugabeln, 1 Wurfschaukel, 1 Klavier samt Ständer und Schublade.
Musikus Niepp,
im Zwinger.

Calw. (Stelle für einen Säger und Oelmüller: Knecht.) Es wird ein brauchbarer mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch der das Sägen und Oelmachen gut versteht, auf ein Werk der Art gesucht. Das Nähere ist zu erfahren bei der Redaktion dieses Blatts.

Calw. (Empfehlung.) Einem geehrten Publikum bin ich so frei, mein wohl assortirtes Waarenlager aufs Beste zu empfehlen, besonders 4/4 und 5/4 breite französische Calicos, gefarbte und schwarze englische Merinos, 4/4 u. 9/4 breite schwarze und gefarbte Thibets, niederländisches Damentuch, 4/4 breite

schwarze Casimirs, 4/4 und 5/4 breite Zeuglen, Carosnetts in allen Farben, Spizengrundstreifen, Spizengrund am Stück, 5/4 6/4 und 8/4 breites grob und fein Perkal, Jakonett, Gaze, Moll in allen Breiten, sehr schöne Westen in Sammt, Seide, Wolle und Baumwolle, alle Gattungen schwarze und gefarbte seidene und baumwollene Herren-Cravatten, seidene, halbseidene Flor und Crepp de Chine, Schlingtücher, große wollene und baumwollene Tücher, alle Farben Frankfurter Strickwolle wie auch leinen Stramin, Flor und andere Bänder 2c. Zugleich bemerke ich, daß ich eine große Parthie sowohl baumwollene als halbseidene Franzen-Tücher zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf ausgesetzt habe, so wie auch noch etwas 4/4 breiten Siz zu 12 und 14 fr. Indem ich nun um geneigten Zuspruch bitte, werde ich durch billige Preise das mir geschenkte Zutrauen zu verdienen suchen. Den 16. Okt. 1832.

August Sprenger.

Calw und Liebenzell. Am Samstag den 20. dieß Nachmittags 3 Uhr werden im obern Bad in Liebenzell 2 Morgen 3/2 Viertel Wiesen auf Zeller Markung, zwischen der Calwer Straße und der Nagold gelegen, entweder ganz oder theilweise auf 6 Jahre an den Meißbietenden in Pacht gegeben, wozu sich die Liebhaber einfinden wollen.

Friedrich Schaber.

Böblingen. (Essig Differt.) Ganz reiner immer gleich guter Wein-Essig von dem stärksten Gehalte ist fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben bei

Louis Nieckher.

Neuweiler. Unterzeichneter gibt am 22. Okt. d. J. ein Scheibenschießen, wobei die Gewinnste in Flachs bestehen werden. Es wird mit Stand und Bürschbüchsen geschossen, nur darf keine unter 20 Kugeln schießen. Die Herren Schützen werden höflichst dazu eingeladen.

Kronenwirth Keller.

Neuenbürg. (Wirthschafts Verkauf oder Verpachtung.) Die Erben der gestorbenen Wittwe des Adlerwirths Friedrich Meeh in Neuenbürg sind gesonnen, ihre daselbst besitzende Schildwirthschaft zum Adler, welche seither in Beziehung auf das Gewerbe mit Recht zu den Ersten gerechnet wurde, im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen oder nach Umständen auf 8 bis 9 Jahre zu verpachten.

Bei dem einen wie bei dem andern Vertrag sind die Erben geneigt, alle diejenigen Wirthschafts, Geräthschaften, welche der Käufer oder Pächter wünschen würde an denselben käuflich abzugeben, auch kann der eine wie der andere Gärten, Wiesen und einen Sägmühle Antheil kaufen, oder pachtweise erhalten.

In dem Hause wurde seither neben der Wirthschaft die Metzgerei mit Vortheil betrieben, und wird deshalb jeder tüchtige und fleißige Mann sein reichliches Fortkommen finden.

Alle zu einem Gasthaus erforderlichen Gelasse, namentlich: gewölbte Keller und Stallungen für Pferde und Rindvieh sind hinreichend vorhanden.

Beiderlei Verhandlungen werden am Montag den 23. Okt. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

im Gasthause vorgenommen, und die Liebhaber deshalb eingeladen, sich dabei, mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, einzufinden. Zur Nachricht dient noch, daß bei einer Verpachtung einem gelehrten Metzger der Vorzug gegeben werden wird.

Den 24. Sept. 1832.

Berichtigung. In den zwei letzten Nummern dieses Blattes, ist obiger Verkauf auf Montag den 23. Okt. angezeigt, wofür es heißen sollte: Dienstag den 23. Okt.

Dachtel. Meiner Bekanntmachung auf S. 175 dieses Blattes vom 3. d. M. trage ich noch schließ-
lich nach:

1) daß sich unter jener Gesellschaft auch der Schul-

meister und Heiligenpfleger des Orts befunden haben; 2) daß jener abscheuliche Lärm in dem — eine halbe Stunde von hier entfernten Gehingen für Feuer-Lärm gehalten worden ist.

Dieser erweisliche Umstand kann zum Maßstabe des Grades der sogenannten Unanständigkeit dienen.

Der Faelei im heutigen Blatte setze ich die gebührende Verachtung und die unbestreitbare Bemerkung entgegen, daß Freimüthigkeit und Unanständigkeit eines Geistlichen eben so wenig gleichbedeutend seyen, als Vorzüglichkeit und Untüchtigkeit eines Weltlichen.

Den 10. Okt. 1832.

M. Andrassy, Pfarrer.

A l l e r l e i .

(Eingesendet.)

Auflösung des Räthsels

in No. 39 d. Bl.

Still prangest Du in bunter Pracht,
Du holder Knabe, Lenz genannt;
Aus allen Deinen Blumen lacht
Die Freud' uns neu, aus reich'rem Land.

Bald zeigt in höh'rer Fülle sich
Dein, Dir zunächst verwandter Freund,
Und reicher, bunter schmückt er sich,
In ihm ist Lust und Fried' vereint.

Doch bald zerrinnt auch seine Zeit,
Der ernstre Bruder löst ihn ab,
Und dieser spendet weit und breit
Den reichsten Segen bis ans Grab,

Das ihm der kalte Winter gräbt,

Der letzte von den Brüdern all,
Der eilig nur die Erd' umschwebt,
Des Stimmens gleich dem Geisterschall. —

So endest Du den kurzen Lauf,
Du ewig jung' und altes Jahr,
Und blühst sterbend wieder auf,
Wenn Todeschlaf Dich neu gebar.

Calw.

W. K.

Alte Liebe rostet nicht!

An F* und F*

als Gratulation zur glücklichen Wiedervereinigung.

Mag uns Altes nicht gefallen,
Wenn uns schön das Neue lacht;
Doch nur Einem soll erschallen
Heut' mein Lied, ihm sei's gebracht,
Da man oft im Sprüchwort spricht:
Alte Liebe rostet nicht!

Mag die Zeit auch umgestalten
Diese Welt gar sonderbar,
Wird doch stets den Werth behalten
Was uns einst so theuer war;
Was uns schwur der Treue Pflicht:
Alte Liebe rostet nicht!

Schwindet auch der Schönheit Schimmer,
Wird das Roth der Wangen bleich;
O, so bleibt sich deshalb immer
Längst gehegte Liebe gleich;
Die erbscht ihr helles Licht:
Alte Liebe rostet nicht!

Wird uns auf der Flur des Lebens
Manche schön're Blume blühen?
Alles, alles ist vergebens,
Ganz umsonst ist ihr Bemüh'n,
Wenn sie glaubt, daß man sie bricht:
Alte Liebe rostet nicht!

Und wenn selbst die Hoffnung schwindet,
Die das schlafe Glück verheißt,
Uns das Mißgeschick umwindet,
Aus dem Traum der Liebe reißt;
Dann im Herzen Wehmuth spricht:
Alte Liebe rostet nicht!

G.

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 13. Okt. 1852.		
Kernen der Scheffel.	14 fl. 36 fr.	14 fl. 1 fr. 13 fl. 30 fr.
Dinkel	6 fl. 40 fr.	6 fl. 16 fr. 5 fl. 45 fr.
Haber	5 fl. 18 fr.	5 fl. 10 fr. 5 fl. — fr.
Koggen das Simri	1 fl. 52 fr.	1 fl. 28 fr.
Gerste	1 fl. 16 fr.	1 fl. 8 fr.
Bohnen	1 fl. 44 fr.	1 fl. 38 fr.
Wicken	— fl. 56 fr.	— fl. 48 fr.
Linzen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 12 fr.
Erbfen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 20 fr.
Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:		
Kernen	48 Schfl.	
Dinkel	10 Schfl.	
Haber	1 Schfl.	
Am Markttage selbst wurden eingeführt:		
Kernen	140 Schfl.	
Dinkel	46 Schfl.	
Haber	23 Schfl.	
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:		
Kernen	41 Schfl.	
Dinkel	16 Schfl.	
Haber	— Schfl.	

Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	12 fr.
1 Kreuzerweck muß wagen	7 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Rindfleisch	6 fr.
Kalbsteifisch	6 fr.
Hammelfleisch	5 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	9 fr.
abgezogen	8 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	20 fr.
gezogene	18 fr.
Saife	16 fr.

Stadtschuldheigenamt Calw. Amtsverweser Wagner.